



An die Delegierten der Quartiervertretung Stadtteil 4
Bern, 11. November 2022

Protokoll der 237. Delegiertenversammlung QUAV4

Dienstag, 25. Oktober 2022 18:30 – 21:30 Uhr mit Fototermin

Ort: Träffer – Quartiertreff Schosshalde, Schosshaldenstrasse 43

Leitung	Jürg Krähenbühl (Entschuldigt: Richard Pfister)
Protokoll	Jürg Lüdi
Gäste	TBA Martin Begré, Christian von Gunten, Thomas Widmer (Trakt. 2.1) Seraina Dür, Vereinslokal Utopia (Trakt. 2.2)
Anwesend 32/24 stimm- berechtigt	Oskar Balsiger, Meieli Dillier-von Grünigen, Alexander Feuz, Marc Wyss, Michael Fritschi, Heinz Frühwirth, Anton Gäumann, Roland Gemperle, Hans Ulrich Gränicher, Joel Hirschi, Nadja Kehrli-Feldmann, Jürg Krähenbühl, Sandro Leuenberger, Chantal Perriard, Rudolf Rast, Philipp Richard, Bernhard Seewer, Andreas Stalder, Luzius Theiler, Bertrand Volken, Hélène von Aesch, Simone von Graffenried, Dominik Walser, Andreas Wyss
Anwesend (ohne Stimmrecht)	Jürg Lüdi (Geschäftsstelle), Anita Sempach, Gerhard Messerli Traktandum 2: Seraina Dür, Martin Begré, Christian von Gunten, Thomas Widmer
Entschuldigt	Sabine Schärker, Christine Fach, Roland Gempeler, Rosmarie Kull, Richard Pfister, Phillippe Pürro, Reto Bärtsch, Gerhard Messerli
In der QUAV4 vertretene Organisationen : 37 (Mitglieder 32)	SOML, KBEL, Mitte Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, Grüne Alternative Partei GAP, GLP Stadt Bern, Grünes Bündnis GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Bern Ost, EVP Stadt Bern, Jungfreisinnige Stadt Bern, IG Elfenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna, Wohnbaugenossenschaft Baumgarten, Quartierverein Burgfeld, Quartierverein Murifeld, Quartiertreff Thunplatz QTT, Quartierverein Wittigkofen, VASU Anwohnende Steinerstrasse und Umgebung, Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Kirchenfeld-Brunnandern-Elfenau-Leist, Anwohnerverein Werner-Stauffer-Strasse, WBG Baumgarten, Quartierverein Schönberg Ost, Familienzentrum / Primano, KITAs Stadtteil IV, IG Verkehrsberuhigtes Elfenauquartier, Verein am See, Quartierverein Robinsonweg Merzenacker QVRM, Angelfischerverein AFV, IG Egelsee, Quartierarbeit VBG, Quartierbüro Murifeld, Kreiselterrat, Quartierarbeit VBG, DOK SpielreVier, Graue Panther Bern

	Traktanden	Ressort Vorstand
1	1.1 Begrüssung durch Co-Präsident Jürg Krähenbühl Als Stimmzähler wird einstimmig Jürg Lüdi gewählt	

	<p>1.2 Genehmigung Protokoll DV 236 Protokoll wird einstimmig genehmigt</p>	
<p>2</p>	<p>2.1 Tiefbauamt zur Egghölzli-Kreuzung mit Martin Bégré TBA Martin Bégré, Christian von Gunten und Thomas Widmer informieren (in einer Kurzversion bis Slide 25) über das Ausführungsprojekt Thunstrasse Muri-Egghölzli (ca. 1km bis Kreisel) vom Kanton/TAB/RBS/ BERNMOBIL. Diese beinhaltet den Ausbau der RBS/Tramlinie auf Doppelspur. Da die Finanzierung bis Ende 24 gesprochen ist, besteht Handlungsbedarf und das Projekt wird daher im 2023 ausgeführt. Die Präsentation wird im Protokollversand angefügt. Weiter Infos werden laufend online publiziert unter: https://www.kantonsstrassen-projekte.bvd.be.ch/de/start/region-bern-er-mittelland/korrektion-thunstrasse-muri.html Es findet eine öffentliche Infoveranstaltung statt am 23.1.2023, 19h30. Kontakt siehe auf Slide 24</p> <p>Diskussion: Es werden verschiedentliche Befürchtungen geäussert hinsichtlich Umwegverkehr beispielsweise auf Grund der neuen Pfortneranlage, bei der Migros Tankstelle und im Rahmen der Sanierung des UNIA Gebäudes. Es ist ein «Monitoring» sprich Kontrollen und Sensibilisierung der Autofahrenden vorgesehen um den Schleichverkehr zu minimieren. Zur Frage des Platzes beim Umbau UNIA Gebäude ist noch keine Detailplanung betreffend Gestaltung gemacht. Es sind aber minimale Entsiegelungsmassnahmen vorgesehen, aber keine konkreten Nutzungen und Bepflanzungen. Rund um die Frage des Verkehrsmanagements, das bis Muri gehen soll, werden die Grünzeiten für den Fuss-/Veloverkehr angepasst. Die neue Anlage soll Verfeinerungen und laufende Optimierungen ermöglichen. In der Villette sind Vorbereitungen für eine Tramhaltestelle geplant, falls es genügend Publikumsverkehr geben sollte kann diese realisiert werden, ansonsten bleibt es bei der Bushaltestelle. Betreffend des Baustellenverkehrs und Parkplatzsuche, wird darauf hingewiesen, dass bei Tiefbauprojekten im Gegensatz zum Hochbau wie beim Burgernziel der Suchverkehr weniger problematisch ist und dass die involvierten Unternehmungen verpflichtet werden Mannschaftstransporte bereitzustellen. Abschliessend wird moniert, dass die Stadt auf ihrem Abschnitt die Kosten übernehmen muss, die Gemeinde Muri dagegen nicht, da es eine Kantonsstrasse ist.</p> <p>2.2 Kunstplatz Stadtteil 4 mit Seraina Dür Seraina Dür stellt kurz ihr Projekt Vereinsgarten vor, in der Fortsetzung der Reihe Kunstplätze der Kommission für Kunst im öffentlichen Raum in Zusammenarbeit mit dem Verein Museumsquartier Bern. Das Projekt ist im September im Zwischenraum der beteiligten Archive, Bibliotheken und Museen bereits gestartet. Sie lädt alle Vereine aus dem Stadtteil 4 – von Dalmazi bis Schosshalde – ein mitzumachen, um an der Gestaltung des künftigen Museumsgartens mitzuwirken. Zur Zeit haben 3 Vereine (Atelier Rohling, Junge Bühne Bern, Verein am See) zugesagt, mit diesen werden oder wurden Gespräche mit</p>	<p>Gränicher</p> <p><i>siehe Anhang</i></p> <p>Simone von Graffenried</p>

	<p>Abendessen im Schützenmuseum durchgeführt, um deren Ideen einzuholen. Weitere Gespräche sind bis Januar 23 vorgesehen. Interessierte sprechen sich direkt ab wegen Terminen und Zeiten. Danach werden 5 Modelle öffentlich gegenseitig vorgestellt, wie in 20 Jahren der Vereinsgarten aussehen könnte. Dies findet am 2.2.2023 um 19h im Rahmen einer Ausstellung im Schützenmuseum statt. Interessierte Vereine melden sich bei sduer@goldproduktionen.ch.</p> <p>Diskussion Auf die Frage, was möglich sei, wird festgehalten, dass der Prozess offen ist für feste und mobile Installationen, aber auch Aktivitäten. Um Befürchtung abzubauen, dass ein Partymeile entstehen könnte, sollten sich die Anrainer:innen am Besten aktiv eingeben und mitmachen. Ob politische Parteien auch mitmachen können: Es wird auf die Spielregel hingewiesen, dass weil Vereine anders funktionieren, das Projekt sich auf die Organisationform des Vereins fokussiert. Was die konkrete Umsetzung von Ideen betrifft, liegt diese dann beim Museumsquartier. Die Projektleitung kann nur Vorschläge machen, sie hat keine Umsetzungskompetenz. Das Projekt dauert bis zum Ausstellungsende bis September 23.</p>	
<p>3</p>	<p>INFORMATIONEN aus den Vorstandsressorts</p> <p>3.1 Teilrevision Optimierung Quartierkommissionen H-U. Gränicher informiert über den Stand der Dinge. Zur Zeit sind keine Beschlüsse zu fassen. Die QuKos haben nun in einem Brief an den GR ihre Position dargelegt und sich auf eine Variante geeinigt, die eine bescheidene im Rahmen der Gemeindeordnung mögliche Erhöhung des Sockelbeitrags pro QuKo vorsieht, die Zusammen-arbeitsstruktur reorganisiert und eine Flexibilisierung bei den Rückstellungen für mehrjährige Projekt erlaubt.</p> <p>3.2 Springgarten: Die Stiftung Lindenhof prüft mit einer Projektidee den Standort Springgarten als neuen Spitalstandort J. Krähenbühl weist auf eine via Pressemitteilung angekündete Machbarkeitsstudie hin, die gut zwei Drittel des Springgartens beanspruchen würde, um eine Zentralisierung der Standorte der Lindenhofgruppe zu ermöglichen. J.K. erläutert kurz in einer Präsentation den Umfang des Vorhabens von 60'000 m2 (entspricht ca. 1 Drittel vom Inselareal). Das Projekt würde via Burgergemeinde als Grundstücksbesitzerin der Stadt eine Mehrwertabschöpfung von gut 20 Mio. geben, jedoch auf Kosten des im STEK vorgesehenen Stadtteilparkes. In der Diskussion werden verschieden Befürchtungen geäußert, wie Überversorgung im Gesundheitswesen mit Mehrkosten für die Allgemeinheit, statt wie im STEK vorgesehen Wohnraum zu schaffen, Verlust des Springgartens und Wegzug des Reitsports aus der Stadt, unklare Folgen betreffend Mehrverkehr wegen der möglicherweise 2000 zusätzlichen Arbeitsplätze im Areal.</p> <p>> Beschluss: Da es eine private Studie der Grundeigentümerin ohne Einbezug der Planungsbehörde ist, wird kein Beschluss zur Vorlage oder zum weiteren Vorgehen gefasst.</p> <p>3.4 Informationen des Stadtplanungsamt</p>	<p>Gränicher</p> <p>Krähenbühl</p> <p>Siehe Präsentation nsfolien</p> <p>Krähenbühl</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - 2023 kommen 2 Geschäfte in die Mitwirkung: - Festlegungen (Nutzungsart und -mass) aller Zonen im öffentlichen Interesse auf dem ganzen Stadtgebiet - Verschiebung der Kompetenz für den Erlass von Änderungen zur Grundordnung (Bauklassen und Nutzungszonen) zum Stadtrat anstelle einer Volksabstimmung. <p>> <i>Beschluss: Mitwirkung abwarten. Es soll im Auge behalten werden, dass das erste Vorhaben potentiell einen Abbau von Mitsprache und möglicherweise weniger Sorgfalt bei der Erarbeitung von Vorhaben beinhaltet. Die zweite Vorlage ist leider notwendig, weil das kantonale BauG Bestimmungen enthält, die für Städte nicht sinnvoll sind.</i></p>	
4	MITWIRKUNG	
	<p>4.1 Antrag zur Einführung eines neuen Verkehrsregime hinter der Überbauung Tramdepot Burgernziel Info durch H.U.Gränicher/H.von Aesch: Es wurde ein Antrag der AG in Absprache mit dem Vorstand per Schreiben eingereicht und seitens Stadt der Empfang bestätigt. Sobald eine Mitteilung der Stadt vorliegt, wird wieder informiert.</p> <p>>Beschluss: <i>Zur Zeit besteht kein Handlungsbedarf seitens DV.</i></p> <p>4.2 Antrag Nik Aufschläger, Kirchenfeld-Schulhaus Nik Aufschlägers Antrag wurde unterdessen vom L übernommen und schlägt vor, die Notbremse zu ziehen, d.h. auf das jurierte Sieger-Projekt zu verzichten, resp. zu überarbeiten. Das vor etlichen Jahren erstellte Projekt sei heute nicht mehr klimagerecht.</p> <p>Diskussion: Es wird mehrheitlich auf die Problematik der Klimagerechtigkeit hingewiesen. Es wird kritisiert, dass Einwände auch interne laufend ignoriert worden seien. Da das Projekt in einer Volksabstimmung angenommen wurde, müssten vielmehr alle politischen Parteien koordiniert aktiv werden, um einen Volksentscheid nochmals zu initiieren. Die QUKo sei dafür nicht das adequate Gremium.</p> <p>> Beschluss (ohne Gegenstimme): <i>Der Vorstand verfasst ein Schreiben, indem auf die Widersprüche hingewiesen werden soll und der GR das Projekt ernsthaft überdenken soll.</i></p> <p>4.3 Berner Oasen Auch für 2023 wird die Ausschreibung “Berner Oasen” wiederholt. Alle StadtbewohnerInnen können Ideen zur Umgestaltung eines Areals im öffentlichen Raum einreichen. Letztes Jahr hat erfreulicherweise das Burgfeldquartier mitgemacht.</p> <p>Link: https://www.bern.ch/oasen</p>	<p>Gränicher von Aesch</p> <p>Krähenbühl Dillier</p> <p>Krähenbühl</p>
5	Anträge und Wünsche der Delegierten	
	5.1 Antrag Rudolf Rast, Helvetiaplatz	Rast

	<p>Der Antrag Rudolf Rast ist nun neu ein Antrag vom Leist, der eine rasche Realisierung des Platzprojektes fordert, da das Sieger-Projekt mit den vielen Bäumen viel zu einem guten Stadtklima beitrage.</p> <p>Diskussion: Es wird festgehalten, dass ein Brief alleine nicht reicht, das es um einen Kampf um Finanzen gehe. Da die Sanierung ohnehin ansteht, sei es wichtig, dass diese nicht die falschen Präjudizien schaffe, so dass beispielsweise die Bepflanzungen gemäss Siegerprojekt nicht mehr möglich seien. Es wird eine Heraufstufung in der Priorisierung gefordert und eine Begleitung durch das Quartier.</p> <p>>Beschluss (einstimmig): <i>Es wird durch den Vorstand ein entsprechender Brief an den GR verfasst, in dem auf das Stadtklima hingewiesen wird.</i></p>	Krähenbühl
6	<p>Digitales Stadtteilbüro Die Geschäftsstelle informiert über den Stand der Dinge: Es fand ein erstes Treffen im kleinen Kreis statt zur Vorbereitung der Arbeiten in der AG. Angedacht ist, dass in einer ersten Phase eine Plattform berücksichtigt werden soll, die in einem engeren Kreis (Vorstand und ca. 40 Delegierte) getestet werden kann und bei Erfolg dann in einer zweiten Phase auf alle Mitglieder der DV Vereine erweitert werden kann. Diese digitale Plattform wird die analoge Kommunikation von Quavier nicht ersetzen, soll aber die digitalen Vorteil in der Vernetzung und Kommunikation nutzen und die Bestehenden der Webseite verbessern, wie beispielsweise Veranstaltungen, Foren, Untergruppen, Marktplatz und Umfragetool. Im November findet ein 2. Treffen der AG statt. Zur Zeit sind seitens DV keine Beschlüsse erforderlich.</p>	Lüdi
7	<p>Quavier /Kommunikation Redaktionsschluss: November-Ausgabe 9.11.22 Inserateschluss: 2.11.22</p>	P. Richard/ Alle
8	<p>Baugesuche - <i>Elfenau-Weiher: Es wurde unterdessen seitens IG Elfenau eine Einsprache gemacht.</i> - <i>Bananenparzelle: Es ist ein Besucherpavillon projektiert inkl. Entfernung einer Hecke, die im Rahmen des „Spaghettiprojektes“ ersetzt werden soll und die Schaffung von Auto- und Veloparkplätzen.</i></p> <p>>Beschluss: <i>Es soll an der nächsten DV thematisiert werden, da das ASTRA eingeladen ist.</i></p>	Krähenbühl
9	<p>Varia 9.1. Stadt Bern erhält den Binding-Preis für Biodiversität Mit dem Preisgeld von 100'000 CHF können 2023-27 weitere Projekte durch Stadtgrün finanziert werden. Siehe Homepage der Stadt:</p>	

	<p>https://www.bern.ch/mediencenter/medienmitteilungen/aktuell_ptk/binding-preis-100000-franken-fuer-mehr-biodiversitaet</p> <p>9.2. Ausstehende Mitgliederbeiträge -SVP Quartiersektion ISK: keine gültige Adresse >Zusatz % Alexander Feuz wurde gemeldet -Schosshalden-Ostring-Murifeld Leist > wurde bar an Héléne beglichen (Beitrag für Organisationen 50.00 CHF) -IG Elfenau > Adressänderung wurde gemeldet -Verein am See > Neu: % Christine Angeli, Muristrasse 21, 3006 Bern</p> <p>9.3 Forum ByPass Es findet im Rahmen einer Ausstellung eine Werkstatt statt. >Umfrage: Sabine Schärrier soll den 7.12. reservieren, da dann am meisten Anwesende kommen können. Zeitfenster 18-21h</p> <p>9.4 Delegiertentag 22.10.22 Der Tag hat allen Teilnehmenden sehr gut gefallen und es wird Simone ganz herzlich gedankt für die Organisaton und die erfreuliche und interessante Umsetzung, gerade auch durch seitens Generationenhaus.</p>	
<p>10</p>	<p>Termine Nächste Vorstandssitzung: 8.11.2022 Nächste DV 239: 29.11.2022 Nächster Willkommensanlass: 1. April 2023 Info zur Ausstellung Bypass: 7.12., 18 Uhr, Zentrum Freudenberg</p>	
<p>11</p>	<p>PENDENZENLISTE</p> <p>11.1 Bericht ByPass/ Orlando Eberle SPA an der DV 29.11.2022 Der Bericht zum Bypass / das Leitbild zum Fokusraum Bern Ost fasst die bisherigen Planungen rund um den Bypass zusammen und enthält ein räumliches Leitbild für die Entwicklung des freiwerdenden Autobahntrasses und des umliegenden Raumes (Fokusraum Bern-Ost). Dieses bildet die Grundlage für alle weiteren Planungen. Es ist eine Ausstellung im Zentrum Freudenberg geplant, voraussichtlich ab 23.11.22. Dem Stadtplanungsamt wurde vorgeschlagen, an der DV vom 29.11. zu orientieren.</p> <p>11.2 Stand der Realisierung der PUN ASTRA und VP sind bereit, an der DV vom 29.11. über den Stand der Realisierung PUN und des Verkehrsmanagements zu orientieren. Dann könnten die Delegierten auch kritische Fragen stellen, wie: - Warum war das ASTRA nicht bereit, unsere Vorschläge gemäss Einsprache Wankdorf zu prüfen und zu beantworten? - Kann der Mehrverkehr, der durch den Ausbau Grauholz in der Stadt entsteht, mit dem Bypass bewältigt werden?</p>	<p>Krähenbühl</p> <p>S.Schärrier</p>

	<p>11.3 Umnutzung Rückstellungen</p> <p>An der DV 231 vom 22. Februar 2022 wurde das Präsidium beauftragt, beim Gemeinderat die Umwidmung der Rückstellungen (CHF 30'000) zu Gunsten eines digitalen Stadtteilbüros und eine Fristerstreckung für deren Auflösung zu beantragen. Der Brief mit Antrag wurde im September verschickt.</p> <p>11.4 Organisationsreglement</p> <p>Antrag des Vorstands zur Anpassung des Organisationsreglements. Diskussion und Beschluss an der Nov.-DV</p>	<p>R.Pfister</p> <p>R.Pfister</p>
--	--	-----------------------------------

3.11.2022 Jürg Lüdi GS QUA4